

NEWSLETTER

FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND.



Foto: Ulf Duda

Konsequent. Für Oldenburg. Für das Ammerland.

Mit Erfolg: Jetzt. Hier. In Zukunft.

Alle Oldenburgerinnen und Oldenburger, alle Ammerländerinnen und Ammerländer haben es verdient, dass verantwortungsvoll mit ihren Anliegen und Sorgen umgegangen wird. Dass sie in der Politik gehört werden. Mein Anspruch ist es, Antworten zu geben und nicht über die Probleme zu lamentieren.

In den letzten elf Jahren habe ich mehr als 140 Millionen Euro in direkten Zuschüssen aus dem Haushaltsausschuss in unsere Region geholt. So viel Geld wie nie zuvor. Ich habe mich dafür eingesetzt, dass wir in moderne Arbeitsplätze, neue Sporthallen, die Renovierung von Kulturstätten, den Katastrophen- und Umweltschutz, unsere Parks und öffentlichen Gärten investieren. Ihr könnt euch sicher

sein: Oldenburg und das Ammerland werden auch in Zukunft stark aufgestellt sein. Das ist mein Anspruch und gilt für die Geldbeutel der hart arbeitenden Menschen genauso wie für die dringend notwendigen Investitionen in den Wirtschafts- und Industriestandort Deutschland. Am Ende geht es um verlässliche Entscheidungen, um Lösungen, Stabilität und Klarheit.

Für mich ist klar: Ich setze mich weiterhin konsequent für meine Heimat Oldenburg und das Ammerland ein. Das habe ich die letzten elf Jahre als direkt gewählter Bundestagsabgeordneter getan und das werde ich auch in Zukunft tun. Dafür bitte ich erneut um euer Vertrauen bei der nächsten Bundestagswahl am Sonntag, den 23. Februar 2025.

Moin!

Turbulente Tage und Wochen liegen hinter uns: erst das Wahlergebnis in den USA, dann der Koalitionsbruch. In den letzten drei Jahren war klar, dass Christian Lindner sich nie fachlich in die Arbeit des Bundesfinanzministers einarbeiten wollte. Er ist immer nur Lobbyist für die Reichsten geblieben, statt endlich Bundesfinanzminister für Deutschland zu werden.

Bis es am 23. Februar 2025 zu vorgezogenen Neuwahlen kommt, werden wir gemeinsam mit den Grünen weiterregieren. Das bedeutet auch, dass wir Entscheidungen, die keinen Aufschub dulden, zur Abstimmung stellen werden. Wichtige Beschlüsse können zum jetzigen Zeitpunkt weiterhin getroffen werden, sofern sich dafür die erforderlichen Mehrheiten finden. Allein im Haushaltsausschuss erwarten wir noch Vorlagen für fast 20 Milliarden Euro für die Bundeswehr. Wenn wir die Verträge jetzt nicht abschließen, dann würden sie teurer werden und später kommen. Das wollen wir verhindern. Darum appelliere ich an alle demokratischen Fraktionen, sich dieser Verantwortung zu stellen und nachhaltige Lösungen für unser Land zu finden.

Ever 12.15



7. Oktober – Flug nach Vilnius zum Treffen mit der litauischen Verteidigung. Mit dabei Sven-Christian Kindler (Grüne) und Referent Torsten Schmidt.



7. Oktober – Vor Ort konnten wir uns ein Bild vom Standort der Panzerbrigade 45 und ihrer Bedeutung für den Schutz der NATO-Ostflanke machen.



9. Oktober – Wie es mit dem Bundeshaushalt weitergeht, haben wir in verschiedenen Sitzungen und Gesprächen in Berlin diskutiert.



20. Oktober – Gemeinsam mit Nicole Piechotta (Vorsitzende SPD Oldenburg) bin ich beim Oldenburg Marathon die Strecke über 10 Kilometer gelaufen.



21. Oktober – Aktuelle bundespolitische Themen konnte ich bei der Unterbezirksvorstandssitzung mit der Oldenburger Parteibasis diskutieren.



22. Oktober – Mit Winfried Krüger von der kvhs Ammerland habe ich über das Förderprogramm KOMPASS gesprochen. Mehr dazu auf Seite 4 unten.



23. Oktober – Mit meiner Kollegin Siemtje Möller MdB habe ich das Technische Hilfswerk in Varel besucht und mich über die Ausstattung informiert.



23. Oktober – Über die Qualität in der Kindertagesbetreuung haben wir im Bundestag gesprochen – ein wichtiges Thema für uns vor Ort.



23. Oktober – Gemeinsam mit meinem Wahlkreis-
team habe ich bei der Jakkolo-Woche des SSV Jed-
deloh II mitgespielt.



24. Oktober – Vertretende des Landesverbands
Theaterpädagogik haben Ulf Prange MdL und mir
das Projekt „Demokratie im Untergrund“ vorgestellt.



25. Oktober – Über die aktuellen Herausforderun-
gen in Berlin habe ich bei der Klausurtagung der
SPD Wiefelstede berichtet.



28. Oktober – Um die Ausbildung neuer Pflegekräfte
ging es beim Gespräch mit Kurdirektor Dr. Norbert
Hemken vom Reha-Zentrum in Bad Zwischenahn.



24. Oktober – Die Finanzierung der Integrations-
arbeit stand im Mittelpunkt unserer Gespräche mit
dem gemeinnützigen Verein pro:connect.



24. Oktober – Mit Schülergruppen konnten wir in
Oldenburg über Demokratie und Erinnerungskultur
sprechen. Mehr dazu lest ihr auf Seite 4 oben.



26. Oktober – Marlene und Dieter Holzapfel sind seit
50 bzw. 65 Jahren SPD-Mitglieder und haben viel für
die Stadt Oldenburg getan – ein Grund zu feiern.



29. Oktober – Über Herausforderungen bei den Co-
rona-Überbrückungshilfen konnte ich mit der Ge-
schäftsführung von Eisenhauer Training sprechen.



Demokratiebildung im alten Bunker erlebbar machen

Jugendliche schaffen Erinnerungskultur

Pädagogisch innovativ ansetzen und so Geschichte und historisches Bewusstsein vermitteln – das soll der alte Bunker auf dem ehemaligen Kasernengelände im Oldenburger Stadtteil Donnerschwee. Gemeinsam mit meinem Landtagskollegen Ulf Prange habe ich diesen Ort besucht. Die Verantwortlichen des Landesverbands Theaterpädagogik Niedersachsen wollen mit diesem politischen Kulturprojekt niedrigschwellige Mitmachangebote für Jugendliche machen und so unter anderem Demokratiebildung fördern. Der alte Bunker direkt neben dem ehemaligen Offiziersheim, in

dem heute der gemeinnützige Verein Jugendkulturarbeit e.V. sitzt, bietet dafür viele Möglichkeiten. In der Auseinandersetzung mit den unterirdischen Räumen werden für die Jugendlichen auch Komplexität und Vielschichtigkeit dieser Zeit sichtbar. Mit der Umwandlung in einen Lernort soll der alte Bunker einladen, sich mit Geschichte und Gegenwart auseinanderzusetzen, sich zu begegnen und selbst Erinnerungskultur mitzugestalten. Und das passiert bereits. Mehrere weiterführende Oldenburger Schulen haben diesen besonderen Lernort schon besucht und praktisch genutzt.

Fördermöglichkeiten für Solo-Selbstständige

kvhs Ammerland ist passende Anlaufstelle

Krisenfest, zukunftstauglich und wettbewerbsfähig – das Förderprogramm KOMPASS (Kompakte Hilfe für Solo-Selbstständige) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) zielt darauf ab, Solo-Selbstständige bei Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen finanziell zu unterstützen. Mit Winfried Krüger, Geschäftsführer der Kreisvolkshochschule (kvhs) Ammerland, habe ich über das Programm gesprochen. Konkret ging es um die

Weiterentwicklung der jeweiligen Geschäftsmodelle, das Vergabeverfahren sowie förderfähige Voraussetzungen. Außerdem haben wir über Verbesserungspotenziale niedrigschwelliger Zugangsmöglichkeiten zu solchen Förderprogrammen gesprochen. Die kvhs Ammerland ist eine von zwei Anlaufstellen in Niedersachsen und unterstützt Freiberufliche und Selbstständige bei der Antragstellung, der Suche nach passenden Weiterbildungsangeboten und prüft auch die Förderfähigkeit.

Der Austausch mit der Parteibasis vor Ort ist für meine Arbeit in Berlin immens wichtig. Deswegen habe ich mich sehr über die Einladung zur Vorstandssitzung des Unterbezirks (UBV) der SPD Oldenburg gefreut, die mir Gelegenheit bot, ausführlich über die aktuellen Herausforderungen zu sprechen. Der UBV beschäftigt sich mit spezifischen Oldenburger Themen und bereitet etwa Personalentscheidungen vor, bevor die Parteibasis diese trifft. Mir ist es immer wichtig, diese Perspektive mit in meine Arbeit nach Berlin zu nehmen.

Inhaltlich ging es um die aktuelle bundespolitische Lage und die Frage, wie wir unsere Ziele und Ideen in die Öffentlichkeit tragen können. Deutlich wurde: Wir müssen die Menschen vor Ort thematisch mitnehmen. Auch aktuell viel diskutierte Themen wie Sicherheit, Migration, Investitionsstaus sowie die Schuldenbremse standen auf der Tagesordnung. Die Genossinnen und Genossen haben zudem einstimmig beschlossen, mich erneut als Bundestagskandidaten zu nominieren. Über dieses Vertrauen freue ich mich sehr und bedanke mich von Herzen!

DIREKT GEWÄHLT - DIREKT ANSPRECHBAR!

Berliner Büro

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030 227 72 800
E-Mail: dennis.rohde@bundestag.de

Wahlkreisbüro Oldenburg

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Huntestraße 23, 26135 Oldenburg
Telefon 0441 99 86 76 01
E-Mail: wahlkreis@dennis-rohde.de

www.dennisrohde.de
facebook.com/dennis.rohde
instagram.com/dennis_rohde